

Angelika Gemkow:

Arbeiter wählen Arbeit

Liebe Freunde,

ernsthaft habe ich nicht damit gerechnet, dass die CDU in Schleswig-Holstein so stark gewinnt und die SPD so dramatisch verliert. Die Medienberichte in den letzten 2 Wochen ließen die Vermutung für einen CDU-Wahlerfolg bei mir erst gar nicht aufkommen. Dieses Wahlergebnis oben im Norden gibt uns jetzt erst recht die klare Zuversicht, dass wir am 22. Mai in NRW die Landtagswahl gewinnen können. Die Menschen wollen ihre Arbeit und ihr Auskommen haben, sie wollen keine ideologischen Phrasen und Versprechungen mehr hören: "Wir halbieren die Arbeitslosigkeit, Hartz bringt 2 Millionen mehr in Arbeit", usw.

Die Analyse der Wahlergebnisse in Schleswig-Holstein macht deutlich:

Die CDU hat gerade bei Arbeitnehmern, insbesondere bei Arbeitern und Arbeitslosen, stark hinzugewonnen. Das erwarte ich auch in NRW, weil hier jetzt schon mehr als 1 Million (!!) Menschen ohne Arbeit sind. Männer, Frauen, Kinder sind die Betroffenen, die lassen sich nicht mehr durch Hochglanzbroschüren der SPD blenden.

Mein Fazit: "Arbeiter wählen Arbeit", nämlich eine Arbeitsmarkt- und Wirtschaftspolitik mit der Perspektive auf einen Arbeitsplatz. "Ohne Arbeit kein Geld - ohne Geld später kaum Rente". Ohne Arbeit und Beiträge stagniert auch die Rente für die Rentner. Das wissen die Menschen und geben der SPD die Quittung in der Wahlkabine.

In Bielefeld steigen die Arbeitslosenzahlen dramatisch an.. Anfang März leben in Bielefeld 55.000 bis 60.000 Menschen von Arbeitslosengeld I, Arbeitslosengeld II (Hartz IV-Regelung) oder Sozialgeld. Diese Zahlen muss man sich einmal vor Augen halten, die Sorgen und Probleme, die dahinter stehen. Die betroffenen Menschen und die vielen anderen, die jeden Cent dreimal rundrehen und die oft im Monat keine 30 Tage finanziell über die Runden kommen, müssen wir mit einer konsequenten Bildungs-, Arbeitsmarkt- und Wirtschaftspolitik eine wirkliche Chance auf Arbeit und Einkommen geben. Weg von den Sozialleistungen hin zu eigenem Verdienst mit Arbeit. Das passiert nicht mit Rot-Grün im Land NRW. Die Grünen selber sind z.B. kaum von Arbeitslosigkeit betroffen. Die wissen gar nicht, was es heißt, einen Arbeitsplatz zu verlieren, kein ausreichendes Einkommen mehr zu haben, weil keine

Aufträge in der Firma mehr da sind. Die SPD spielt alle Probleme der Menschen herunter, redet die Situation nur schön, macht Hoffnungen, wo keine Hoffnung ist. Was ist eigentlich mit den Gewerkschaften, hat die bei diesen Arbeitslosenzahlen jemand gesehen oder gehört?

Angelika Gemkow MdL